öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat)

Sitzung Nr:	**BehB/0004/XII**
Sitzungstermin:	**Mittwoch, 16.09.2026, 16:00 Uhr**
Ort, Raum:	**Kreisverwaltung Mainz-Bingen in Ingelheim, Georg-Rückert-Straße 11, Kreistagssaal (Raum 023, EG)**

T a g e s o r d n u n g

1 Förderprogramm Impulse Inklusion;
Gewährung von Zuwendungen 2026
- Beratung und Beschlussempfehlung -
Vorlage: XII/1010/2026

2 Vorstellung des Schulentwicklungsplanes für den Bereich der Förderschulen im Landkreis Mainz-Bingen;
Referent: Jan Christmann, Schulentwicklungsplaner der Kreisverwaltung

3 Mitteilungen/Anfragen

L A N D K R E I S M A I N Z - B I N G E N

Ingelheim am Rhein, 9.9.2026
Tel.: 06132/787-1070/ -1071

An die
Damen und Herren Mitglieder
des **Behindertenbeirates**
Herrn Landrat Thomas Barth
Herren Kreisbeigeordneten

des Landkreises Mainz-Bingen

Herrn Ltd. Regierungsdirektor Dr. Cludius, ltd. staatlicher Beamter
zuständigen Damen und Herren Abteilungsleiter/innen

der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

E I N L A D U N G

Hiermit lade ich Sie herzlich zu der nachstehend genannten Sitzung ein:

öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat)	
Sitzung Nr.:	**BehB/0004/XII**
Sitzungstermin:	**Mittwoch, 16.09.2026, 16:00 Uhr**
Ort, Raum:	**Kreisverwaltung Mainz-Bingen in Ingelheim, Georg-Rückert-Straße 11, Kreistagssaal (Raum 023, EG)**

Die Tagesordnung und die Drucksache Nr. XII/1010/2026 sind beigefügt.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich Sie, Ihre Vertretung zu unterrichten.

*Im Anschluss an die ca. 30-minütige Sitzung findet nach einer kurzen Umbaupause um **17:00 Uhr an gleicher Stelle die Podiumsdiskussion „Quo vadis – neue Förderschulverordnung“** statt, zu der die Beiratsmitglieder bereits mit Email vom 31.08.2026 eingeladen wurden.*
Der Veranstaltungshinweis ist dieser Einladung nochmals beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Almut Schultheiß-Lehn
Kreisbeigeordnete

Anlagen

L A N D K R E I S M A I N Z - B I N G E N

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
32 - Soziale Hilfen
AZ:

Ingelheim am Rhein, 09.09.2026

B E S C H L U S S V O R L A G E

Vorlage Nr.:	Datum:	Gremium:
XII/1010/2026	Ö 16.09.2026	Beirat für Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat)
	Ö 21.09.2026	Sozialausschuss
	Ö 22.09.2026	Kreisausschuss

Betreff

Förderprogramm Impulse Inklusion;
Gewährung von Zuwendungen 2026

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Mainz-Bingen bezuschusst die u.a. Maßnahmen im Rahmen der „Impulse Inklusion“- Projektförderung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis Mainz-Bingen im Haushaltsjahr 2026 mit einem Betrag von 22.000,00 Euro.
Der Förderung der Projekte entsprechend nachfolgender Auflistung wird zugestimmt:

Lfd. Nr.	Organisation	Förderbetrag
1	**Soziale Stadtimkerei der gpe Mainz**	4.000,00 EUR
2	**Stadtverwaltung Bingen**	3.600,00 EUR
3	**Verbandsgemeinde Nieder-Olm**	2.862,26 EUR
4	**KVHS Mainz-Bingen**	1.800,00 EUR
5	**Beirat für Menschen mit Behinderungen / VG Sprendlingen-Gensingen**	1.006,74 EUR
6	**KVHS Mainz-Bingen**	1.540,00 EUR
7	**Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz**	3.240,00 EUR
8	**Förderverein Elisabethenschule**	3.951,00 EUR
Summe:		22.000,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	TOP	einst.	Ja	Nein	Enthaltungen

Begründung:

Um den Inklusionsgedanken noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, stellt die Kreisverwaltung Mainz-Bingen mit dem Förderprogramm „Impulse Inklusion“ 20.000,00 EUR zur Verfügung, um kreative und innovative Projekte im Bereich der Inklusion zu generieren und zu finanzieren. Im Jahr 2026 stehen aufgrund der Rückzahlung aus einem Förderprojekt weitere 2.000,00 EUR zusätzlich zur Verfügung.

Basierend auf dem Grundsatzbeschluss wurde das Projekt öffentlichkeitswirksam publiziert, es liegen insgesamt 8 Anträge vor.

Die Bewertung der Anträge für die Vorschlagsliste durch die Verwaltung erfolgte auf der Basis der aktuellen Richtlinie „Impulse Inklusion“. Gefördert werden insgesamt 8 unterschiedliche Projekte, die Modellcharakter haben und in denen neue Formen des Zusammenlebens gedacht sowie neue Wege des gemeinsamen Miteinanders beschritten werden.

Abzüglich des Eigenanteils der jeweiligen Initiative bzw. der Träger ergibt sich eine konkrete Fördersumme von insgesamt 22.000,00 EUR.

Stellungnahme Pflichtleistung/teilweise freiwillige Leistung/ freiwillige Leistung
Es handelt sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises.

Sachbearbeiter/in Fachbereichsleiter/in Abteilungsleiter Geschäftsbereichsleiterin Landrat

Stellungnahme Fachbereich 12a (Finanzen):

Planungsstelle: 3.1.6.9.1.55531000
Bezeichnung: sonstige Leistungen der EGH (K)

Entsprechende Haushaltsmittel stehen in Höhe von 20.000 EUR zur Verfügung.
Im Jahr 2026 stehen aufgrund der Rückzahlung aus einem Förderprojekt weitere 2.000,00 EUR zusätzlich zur Verfügung.

_____ _____
Datum Fachbereichsleiterin

MAINZ · BINGEN
Kreisverwaltung

Berechnungsgrundlage

Zur Förderung der Anträge stehen insgesamt 22.000 EUR zur Verfügung. Nach Prüfung der 8 Anträge wird eine Summe i.H.v. 22.000 EUR beantragt (nach Abzug der Eigenleistung).

Nach Prüfung und einer angemessenen Verteilung der beantragten Fördersummen durch die Verwaltung, wird folgende Verteilung vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Organisation	Gesamt-kosten	Eigen-leistung	Antrags-summe	Förder-betrag
1	**Soziale Stadtimkerei der gpe Mainz**	37.580,00	23.945,00	4.000,00	4.000,00
2	**Stadtverwaltung Bingen**	4.000,00	400,00	3.600,00	3.600,00
3	**Verbandsgemeinde Nieder-Olm**	3.900,00	400,00	3.500,00	2.862,26
4	**KVHS Mainz-Bingen**	2.000,00	200,00	1.800,00	1.800,00
5	**Beirat für Menschen mit Behinderungen VG Sprendlingen-Gensingen**	1.118,60	111,86	1.006,74	1.006,74
6	**KVHS Mainz-Bingen**	1.740,00	200,00	1.540,00	1.540,00
7	**Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz**	3.610,00	370,00	3.240,00	3.240,00
8	**Förderverein Elisabethenschule Sprendlingen**	4.390,00	439,00	3.951,00	3.951,00
					22.000,00

Summe Förderbetrag:	**22.000,00**	**EUR**
Budget:	**22.000,00**	**EUR**
Differenz :	**0**	**EUR**

Übersicht Anträge „Impulse Inklusion“

1 **Soziale Stadtimkerei der gpe Mainz**
Lfd. Nr.1 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	Mobile Workshops der Sozialen Stadtimkerei

Seit 2017 ist die Soziale Stadtimkerei der gpe gGmbH mitten in Mainz aktiv– sie ist Treffpunkt, Lernort und Aktionsraum zugleich.
Menschen aus der Nachbarschaft, Menschen im Ruhestand, Studierende und Menschen mit psychischen Erkrankungen, erleben sozialen Zusammenhalt und machen Erfahrungen im Naturschutz - Das schafft Raum für Begegnungen, Bildung und Engagement.

Nun wird die Soziale Stadtimkerei mobil. Von Herbst 2026 bis März 2027 werden **Träger übergreifend mobile Bienen-Workshops** in der Stadt und **im Landkreis Mainz-Bingen** angeboten. Sie richten sich insbesondere an Senioreneinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Wohngruppen und Menschen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität nur schwer an Bildungs- und Naturerlebnisangeboten teilnehmen können.

Die Workshops schaffen Begegnungen zwischen Menschen, die im Alltag selten miteinander in Kontakt kommen. Naturerleben, Wissen über Bienen und persönliche Erfahrungen werden dabei **auf Augenhöhe** geteilt. So entstehen Teilhabe, Austausch und neue soziale Verbindungen – sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Akteure der Sozialen Stadtimkerei.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Sozialer Zusammenhalt im Kontext von Umweltbildung, Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, echte Begegnungsräume für Menschen mit und ohne Behinderung. Pro Saison werden ca. 1.000 Besuchende aus den unterschiedlichsten Zielgruppen wie, Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Schülerinnen und Schüler, erwartet.

Gesamtkosten:	37.580,00	EUR
Finanzierung:	23.945,00	EUR
Finanzierungslücke:	13.635,00.	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**4.000,00**	**EUR**

2 Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Lfd. Nr.2 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	**Broschüre barrierefreies Bingen**

Die Broschüre „Barrierefreies Bingen“ **ist ein Informationsmedium**, **das bestehende barrierefreie Angebote, Anlaufstellen und Unterstützungsangebote in der Stadt Bingen aufzeigt**. Viele Menschen sind in ihrer Mobilität eingeschränkt, auf barrierearme Zugänge angewiesen und benötigen **klare Informationen über erreichbare Orte und Angebote** in ihrer Stadt oder der Stadt, die sie besuchen. Die Broschüre trägt dazu bei, Unsicherheiten abzubauen und mehr Teilhabe zu ermöglichen.
Geplant ist eine Druckversion in gut lesbarer Gestaltung, einer PDF-Datei für die Homepage der Stadt Bingen am Rhein **sowie zusätzlich eine Version in Leichter Sprache**, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Auflagenhöhe: 2.000 Stück

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Die Broschüre richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen sowie deren Angehörige, Pflegepersonen und Unterstützende. Die geplante Neuauflage wird inhaltlich erweitert und aktualisiert. Unter anderem ist vorgesehen, weitere für die Teilhabe relevante Einrichtungen aufzunehmen, insbesondere integrative Kindertagesstätten, Grundschulen sowie das Familienzentrum.
Die Inhalte der Broschüre **werden in enger Zusammenarbeit mit dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen**, der Stadtverwaltung Bingen am Rhein sowie lokalen Einrichtungen und Akteuren erarbeitet.
Langfristig soll die Broschüre auch digital verfügbar sein und regelmäßig aktualisiert werden. Ziel ist es, eine nachhaltige Informationsquelle zu schaffen, die Menschen mit Behinderungen sowie ältere Menschen im Alltag unterstützt und ihnen mehr Selbstständigkeit in ihrer Lebensgestaltung ermöglicht.

Gesamtkosten:	4.000,00	EUR
Finanzierung:	400,00	EUR
Finanzierungslücke:	3.600,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**3.600,00**	**EUR**

3 Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Lfd. Nr.3 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	**Rent a Ramp**

Das Netzwerk “Inklusive Verbandsgemeinde Nieder-Olm” setzt sich seit 2016 für gleiche Rechte aller Menschen ein. Unabhängig von Alter, Religion, Herkunft, Behinderung, Sexualität, Geschlecht oder etwaiger anderer Zuschreibungen. Viele Betriebe und Ärzte in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm haben keine barrierefreien Räumlichkeiten. **Mit dem Projekt, sollen einige dieser Anbieter zumindest eine vorübergehende bedingte Barrierefreiheit erzielen und wenn diese selbst den Bedarf erfahren, dann eine eigene dauerhafte Lösung entwickeln.**
Dafür ist die Anschaffung von 2-3 unterschiedlichen Rampen vorgesehen, zur Überwindung von 1-3 Stufen, die zur Ausleihe für die Betriebe zur Verfügung gestellt werden.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Durch die Rampenausleihe verbessern sich die Zugangssituation zu einigen Betrieben, zumindest für einen vorübergehenden Zeitraum.
Nach erfolgter Ausleihe und Nutzung der Rampen, wird erhoben wie viele Betriebe sich für eine Beratung hinsichtlich der Anschaffung einer Rampe bei uns gemeldet haben.
Ziel ist, dass mindestens 10% der nicht barrierefreien Betriebe der VG Nieder-Olm eine eigene Rampe anschaffen.
Bei der Anschaffung bzw. Auswahl der Rampen werden Menschen mit Mobilitätseinschränkung, die in der VG Nieder-Olm leben oder arbeiten, insbesondere Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung als auch des Seniorenbeirates nach ihren Erfahrungen befragt.

Gesamtkosten:	3.900,00	EUR
Finanzierung:	400,00	EUR
Finanzierungslücke:	3.500,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**2.862,26**	**EUR**

4 Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen
Lfd. Nr.4 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	**Ferienbetreuung Inklusiv**

Das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) garantiert ab dem Schuljahr 2026/2027 schrittweise einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Grundschulkinder, der im Umfang von acht Stunden an fünf Werktagen auch in den Schulferien gilt. **Qualitativ hochwertige Ferienbetreuung** wird dadurch immer wichtiger.

Unverzichtbar in der **inklusiven Ferienbetreuungen** ist deshalb **geschultes Personal.**
Die **Qualifizierungsmaßnahme** richtet sich an **Jugendliche**, die bereits Erfahrung in der Ferienbetreuung oder Gruppenarbeit gesammelt haben. Der Kurs ist für Betreuer, die **intensiver mit Kindern mit und ohne Behinderung** arbeiten möchten.
Die Qualifizierung besteht aus zwei Teilen und wird an einem Wochenende umgesetzt.
Teil I (4 Unterrichtseinheiten) informiert über das Leben mit einer Beeinträchtigung, Teil II (6 Unterrichtseinheiten) über die Praxis in der Betreuung.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern in allen Lebensbereichen, d.h. auch in der Ferienbetreuung. Kinder mit Beeinträchtigung haben ein Recht auf Erholung, Spiel und Freizeitaktivitäten, Artikel 30 UN-BRK.

Das Schulungskonzept wurde in enger Abstimmung mit der **Kreisjugendpflege** konzipiert. Das Konzept wurde im Rahmen des gegründeten „AG inklusive Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Mainz-Bingen“ vorgestellt. Die Jugendpfleger der VGs werden zukünftig ihre Jugendlichen über diese Maßnahme qualifizieren, so dass hier ein kreisweiter einheitlicher Standard geschaffen wird.

Gesamtkosten:	2.000,00	EUR
Finanzierung:	200,00	EUR
Finanzierungslücke:	1.800,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**1.800,00**	**EUR**

5	**Beirat für Menschen mit Behinderung VG Sprendlingen-Gensingen**
Lfd. Nr.5	**Antragsstelle**

Beschreibung des Projekts:	**Inklusionsfest**

Klettern für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Inklusionsfest am 14.08.2027
– auch Paraclimbing genannt ist ein inklusiver Sport für Menschen mit körperlicher, sinnes- oder geistiger Einschränkung.
Es fördert Kraft, Koordination und das Selbstbewusstsein.
Gemeinsames Klettern von Menschen mit und ohne Behinderungen baut Barrieren ab, unterstützt Begegnung.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Artikel 30 UN-BRK : Kultur Freizeit Sport; Gemeinsame Aktivitäten über spielerische Zusammenarbeit, auch an Geräten. Für Teilnehmende und Besucherinnen und Besucher mit und ohne Beeinträchtigungen.

Gesamtkosten:	1.118,60	EUR
Finanzierung:	111,86	EUR
Finanzierungslücke:	1.006,74	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**1.006,74**	**EUR**

6 **KVHS Mainz-Bingen**
Lfd. Nr.6 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	Barrierefreie Veranstaltungsplanung

Das Projekt „Barrierefreie Veranstaltungsplanung“ vermittelt als dreistündiges Online-Seminar praxisorientiertes Wissen für eine barrierefreie Veranstaltungsplanung und inklusive Kulturarbeit. Ziel ist es, Kultur- und Bildungsangebote so zu gestalten, dass diese auch für Menschen mit physischen, sensorischen und psychischen Beeinträchtigungen zugänglich werden.
Die inklusive Ausrichtung des Projekts wird durch den Einsatz von Menschen mit Behinderung als Referierende (in der Regel eine rollstuhlfahrende und eine blinde Person) gewährleistet.

Das Angebot soll im Frühjahr 2027 stattfinden.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Das Projekt ist im Handlungsfeld Kultur/Freizeit angesiedelt und unterstützt die Umsetzung des Artikels 30 der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis Mainz-Bingen.

Ziel des Projekts ist es, Veranstaltende von Kultur- und Freizeitangeboten für die Anforderungen barrierefreier Veranstaltungen zu sensibilisieren, praxisnahe Kompetenzen zur inklusiven Veranstaltungsplanung zu vermitteln und die Zusammenarbeit relevanter Akteure zu stärken. Dadurch sollen Bildungs- und Kulturveranstaltungen langfristig inklusiver gestaltet und die Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen verbessert werden.

Gesamtkosten:	1.740,00	EUR
Finanzierung:	200,00	EUR
Finanzierungslücke:	1.540,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**1.540,00**	**EUR**

7 Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
Lfd. Nr.7 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	Pädagogische Begleitung ausgewählter Schulen im LK zur Wanderausstellung Euthanasie

Die Wanderausstellung „Das Leben war jetzt draußen, und ich war dort drinnen.“ Zwangssterilisation und Ermordung im Rahmen der NS-‚Euthanasie‘ und ihre Opfer in Mainz und Rheinhessen wird 03.12.26 bis 26.01.27 im Kreistagssaal präsentiert. Anschließend wird die Ausstellung auf Wanderung durch den Landkreis gehen. Im Anschluss an die Präsentation im Kreistagsssaal wird die Ausstellung an die VG Nieder-Olm weitergegeben. Die VG Rhein-Selz hat bereits Interesse bekundet nach der VG Nieder-Olm die Ausstellung zu übernehmen.

Um mit der Ausstellung auch eine junge Zielgruppe zu erreichen, wird eine Auswahl von elf Schulen im Landkreis aus der Stadt Ingelheim und VG Nieder-Olm darunter auch Förderschulen das Angebot einer pädagogischen Begleitung gemacht. Neben dem Besuch der Ausstellung sollen Schülerinnen und Schüler eine entsprechende thematische Einführung durch Referentinnen des Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz erhalten.
Dazu arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einzelnen Lebensgeschichten von damals aufgrund von Behinderung/Krankheit verfolgten Menschen. Wichtig ist hierbei auch die Verbindung zur Gegenwart: Warum beschäftigen wir uns heute noch mit dieser Geschichte und wie können wir heute „etwas aus der Geschichte lernen“?

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Ziel ist es, möglichst viele Schüler:innen über die Geschichte der NS-‚Euthanasie‘ aufzuklären und davon ausgehend für eine demokratische Gesellschaft zu sensibilisieren. So soll der Inklusionsgedanke weiter in die Gesellschaft getragen werden. Zielgruppen sind dabei Schulklassen von elf Schulen des Landkreises Mainz-Bingen, von Förderschulen über IGSen bis hin zu Gymnasien.

Gesamtkosten:	3.610,00	EUR
Finanzierung:	370,00	EUR
Finanzierungslücke:	3.240,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**3.240,00**	**EUR**

8 Förderverein der Elisabethenschule Sprendlingen
Lfd. Nr. 8 Antragsstelle

Beschreibung des Projekts:	Sonnenschutz für Spiel- und Freizeitgelände der Elisabethenschule Sprendlingen

Ein Sonnenschutz durch ein Sonnensegel garantiert, das barrierefrei zugängliche Spiel, Freizeit- und Pausengelände der Elisabethenschule auch bei extremen Hitzeperioden für die Schülerschaft nutzbar ist.

Handlungsfeld, Ziele und Zielgruppe des Projekts gemäß Richtlinien

Der Nutzen des Sonnensegels ist vielfältig, den die beschattete Fläche bietet neben schattigen Zonen für Ruhe und Entspannung auch Zonen für das gemeinsame Spiel sowie ein Treffpunkt für soziale Interaktion. Das großflächige Sonnensegel deckt folgende Bereiche des Pausenhofs ab:

Spielgerätekombinationen wie Rutschen und Metallstangen aus Stahl/Kunststoff, die sich bei hoher Sonneneinstrahlung extrem aufheizen
Bänke und Sitzgarnituren zum gemeinsamen Lernen

Die Schule stellt sicher, dass die Pfosten zur Festigung des Sonnensegels weit außerhalb der Bewegungsfläche und barrierefreier Laufwege liegen.

Die Pausenhof wird von 180 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Behinderungsgraden besucht. Die Schule kooperiert im Rahmen verschiedener Projekte mit der in der Nachbarschaft gelegen IGS Sprendlingen.

Gesamtkosten:	4.390,00	EUR
Finanzierung:	439,00	EUR
Finanzierungslücke:	3.951,00	EUR
Vorschlag Fördersumme:	**3.951,00**	**EUR**